

Neumünster

FREITAG, 3. MAI 2019

VORMITTAG  8°

NACHMITTAG  10°

MORGEN  10°

HOC SEITE 7

ANZEIGE

Snack des Monats




Dänisches Brötchen mit Schinken & Ananas

Andresen

Hein Tüt

Kalte Füße



Vor wenigen Tagen wurde Heins Holde unruhig. Er solle doch endlich seine Winterklamotten einmotten. Sie wolle schließlich Platz für die Sommersachen haben. Hein ist bei der Hausarbeit eher von träger Natur. Und so schob er das ihm Aufgetragene Tag für Tag vor sich her. Dass das manchmal eine gute Strategie ist, merkte Frau Tüt gestern, als sie leicht sommerbeschuetzt zum Einkaufen ging und sich anschließend über eiskalte Füße beschwerte. Eile mit Weile, dachte Hein vergnügt. Guten Tag, bis morgen!

Damals

VOR 20 JAHREN

Dickes Lob für die Radlerparkplätze: Das A+B-Center an der Baeyerstraße wurde vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club mit dem „Goldenen Lenker“ ausgezeichnet. HC vom 3. Mai 1999

VOR 30 JAHREN

Mit Beginn des Schuljahres 1989/90 wird es in Neumünster eine Schul-Alternative geben: Waldorfschulunterricht. HC vom 3. Mai 1989

VOR 40 JAHREN

Ministerpräsident Dr. Gerhard Stoltenberg hat Stadtpräsident Herbert Winkler und Ratsherr Walter Gummert das Bundesverdienstkreuz am Bande überreicht. HC vom 3. Mai 1979

Bau des Kombi-Terminals beginnt



Täglich rauschen 8000 Lkw auf der A7 an Neumünster vorbei. Das neue Terminal soll einen Teil der Fracht auf die Schiene bringen. Für das Land ist es ein wichtiger Beitrag zur Verkehrswende.

FOTO: ZIEHM

Von Hannes Harding

NEUMÜNSTER Mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene – das ist angesichts des stetig wachsenden Verkehrsaufkommens auf der Autobahn 7 ein wichtiges Ziel der Landesregierung. Für die Realisierung wurde gestern in Neumünster ein wichtiger Pflock eingeschlagen: der erste Spatenstich für das neue Kombi-Verkehrsterminal an der Brückenstraße 5 unterhalb der Max-Johannsen-Brücke.

Zehn Millionen Euro investiert die Firma Intermodal.sh in die Infrastruktur. Geschaffen werden soll ein neues Gleis sowie vor allem Flächen, auf denen im großen Stil Waren von Lkw auf die Schiene und umgekehrt verladen werden können. Insgesamt steht eine Fläche von 35 000 Quadratmetern für Umschlag, Zwischenlage-

rung und andere Dienstleistungen zur Verfügung. Wenn die Arbeiten abgeschlossen sind, sollen an 1300 Metern Gleiskante gleichzeitig zwei Züge mit einer Länge von je-

„Die Entwicklung ist gut für die Stadt und gut für die Logistikwirtschaft.“

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

weils 730 Metern abgefertigt werden können. Zum Einsatz kommen werden zwei Großstapler („Reachstacker“), einer ist bereits im Einsatz, ein weiteres – größeres – Gerät soll voraussichtlich im August nach Neumünster kommen. Der Bund fördert das Projekt zu 80 Prozent.

Verkehrsstaatssekretär Dr. Thilo Rohlf hob die Bedeutung des privatwirtschaftli-

chen Projektes für die Verkehrspolitik in Schleswig-Holstein hervor. Unter den vielen Herausforderungen für die Logistik im Land sei die Intermodalität – also die Transportkette von Straße und Schiene – von zentraler Bedeutung.

Die Lage in der Mitte des Landes, eine starke Logistikbranche im Hintergrund und die unmittelbare Nähe der Autobahn prädestinierten Neumünster als Standort für das neue Terminal, sagte Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras. „Die Entwicklung ist gut für die Stadt und gut für die Logistikwirtschaft. Außerdem erwarte ich, dass durch das neue Terminal neue Arbeitsplätze entstehen werden.“ Ein weiterer Nutznießer könnten auch die Holstenhallen sein, denn um die Rendsburger Straße vom Lkw-Verkehr zu entlasten, wird eine Umgehungs-

straße um das Messegelände herum geplant.

Intermodal.sh-Geschäftsführer Dr. Bernd Seidel kündigte an, dass die erste Verbindung von Neumünster aus ins Rhein-Main-Gebiet – nach Herne – führen werde. Darüber hinaus soll das Netz bis nach Dänemark und Ost-

europa geknüpft werden. Auch ein Container-Shuttle mit dem Hamburger Hafen stehe auf der Agenda.

Betrieben wird das Kombi-Verkehrsterminal von der Intermodal.sh. Eigentümerin der Gleisinfrastruktur ist die Norddeutsche Eisenbahngesellschaft (neg Niebüll).



Erster Spatenstich: (von links) neg-Geschäftsführer Ingo Dewald, Staatssekretär Dr. Thilo Rohlf, OB Dr. Olaf Tauras und Intermodal.sh-Geschäftsführer Dr. Bernd Seidel. FOTO: HARDING

Arbeiten am Helmut-Loose-Platz haben begonnen

Stadt schaut sich die Lage an der Einmündung Preetzer Landstraße zur Kieler Straße auf der Umleitungsstrecke genauer an



Der Helmut-Loose-Platz in Tungendorf wird in den kommenden Monaten umgestaltet. FOTO: LIPOVSEK

NEUMÜNSTER Laut Stadtsprecher Stephan Beitz ist alles im Zeitplan: Nach den vorbereitenden Arbeiten der Stadtwerke hat am Donnerstag die Stadt am Helmut-Loose-Platz mit dem ersten Bauabschnitt zur Umgestaltung begonnen. Für den Bau des Kreisels wurde die Kreuzung Wilhelminenstraße / Hürsland voll gesperrt. Am Montag sollen die Fräsmaschinen starten.

Die Arbeiten sollen insgesamt voraussichtlich vier bis fünf Monate dauern. Der

Durchgangsverkehr wird in dieser Zeit weiträumig über die Kieler Straße, die Preetzer Landstraße und den Norderdorfkamp umgeleitet. Anlieger können weiter bis zur Baustelle fahren. Genutzt werden kann die Verbindung Am Kamp / Rüschedal und die Verbindung Hürsland / Wilhelminenstraße.

Die Geschäfte, Praxen und Dienstleister sind erreichbar. Parkmöglichkeiten für die Fahrzeuge sind in unmittelbarer Nähe vorhanden. Alle Infos zu den Buslinien und

den Ersatzhaltestellen unter <https://www.stadtwerke-neumuenster.de/verkehr/fahrplaeneaktuelles>.

Laut Stephan Beitz könnte es auf der Preetzer Landstraße zu Rückstaus kommen, wenn der Verkehr auf die vielbefahrenere Kieler Straße zu Stoßzeiten nicht abfließen kann. Das behalte die Stadt ab der kommenden Woche im Auge. Ob dort eine Bedarfssampel eingerichtet werde, wie von manchem Anlieger gefordert, stehe noch nicht fest, so Beitz. cli